



Dr. Edmund Stoiber  
Bayerischer Ministerpräsident

## Grußwort

Herzlich grüße ich alle Freunde und Bewohner des bayerischen Nordgaus.

*Kulturland Oberpfalz – Wege in die Zukunft.* Unter diesem Motto steht der 31. Bayerische Nordgautag. Er greift damit Hoffnungen auf, die nach dem *Kalten Krieg* und mit der Wiedervereinigung Deutschlands zwischen Rhein und Oder entstanden sind und zum Inhalt haben, daß der bayerische Nordgau mitsamt seinen angrenzenden Gebieten im Oberen Vogtland, im Egerland und im Sechsamterland zu seiner angestammten Rolle als Bindeglied in Mitteleuropa zurückfinden werde.

Vieles von diesen Hoffnungen hat sich erfüllt. Besonders die Nachbarschaft über die ehemalige innerdeutsche Grenze hinweg bewährt sich in der täglichen Begegnung. Natürlich wirken vierzig Jahre deutscher Teilung nach: Die Menschen in der früheren DDR und in der „kleinen“ BRD haben in dieser Zeit eine jeweils eigene Geschichte erlebt, die je eigene Erfahrungen vermittelte. Weder wäre es möglich diese Prägung abzuschütteln, noch sollte man das um jeden Preis versuchen: Die Vision eines *Einheitsbundesbürgers* am Ende noch nach EU-Norm! – hat für mich wenig Verlockendes. Wir Deutsche pflegen in den verschiedenen Stämmen immer schon unsere Eigenheiten, und sofern wir es damit nicht – zur Erheiterung des Rests der Welt – übertrieben, hat uns das am notwendigen Zusammenhalt nicht gehindert.

Schwieriger gestaltet sich in mancher Hinsicht der Kontakt zu unseren tschechischen Nachbarn. Aber auch in diesem Punkt bin ich zuversichtlich, daß die normative Kraft des Faktischen, vom gemeinsamen Interesse in Wirtschaft, Verkehr und Umweltschutz beflügelt, sich durchsetzen wird und das unselige Erbe der Vergangenheit überwindet. Die politisch kluge und menschlich bewundernswerte Haltung der Vertriebenen, die nichts dringlicher wünschen als Versöhnung mit den Tschechen, hat seit ihrer Charta aus dem Jahr 1950 – ein säkulares, einzigartiges Dokument des Friedens – den *Weg in die Zukunft* vorbereitet. Auf ihm rasch voranzukommen, liegt freilich an beiden Seiten.

Die innere Entwicklung des bayerischen Nordgaus liegt uns in München besonders am Herzen. Das betrifft sowohl die wirtschaftliche Förderung dieser Region als auch den Erhalt von natürlicher Umwelt und historischer Eigenart. Wir wissen, daß der Fall der Mauer durchaus auch neue Probleme geschaffen hat. Allein das Gefälle von Lohn- und Lohnnebenkosten diesseits und jenseits der deutsch-tschechischen Grenze kann nicht ohne schwerwiegende Folgen bleiben, von anderen Bereichen zu schweigen. Aber so sehr uns manche Aspekte auch Sorgen bereiten, wollen wir doch nie vergessen, welche fürchterliche Bedrohung von uns gewichen ist, hüben und drüben, seitdem die Ost-West-Konfrontation ihr Ende gefunden hat: Es gab Zeiten, da hätten wir uns die Sorgen von heute sehnlich gewünscht – und diese Zeiten sind nicht lange her.

Ich wünsche dem Bayerischen Nordgautag ein interessantes, vielfältiges Programm. Möge er dazu beitragen, *Wege in die Zukunft* zu erkunden!

